



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Bremens Zukunft

EFRE-News Bremen

Informationen zum Umsetzungsstand

des

EFRE-Programms Bremen 2007 – 2013

Ausgabe 3

3. Quartal 2008



1. Neu beschlossene Projekte

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über neue Beschlussfassungen zu Projekten, die im Rahmen des EFRE-Programms umgesetzt werden sollen.

Bei den Projektbeschreibungen ist jeweils das Wirkungsgebiet und der Ort der Umsetzung angegeben. Diese Angaben werden unterschieden, da die Wirkung der Projekte in vielen Fällen nicht auf den Ort der Umsetzung (Adresse des Zuwendungsempfängers oder Projektadresse) beschränkt, sondern auf ein größeres Gebiet gerichtet ist. Die Wirkung eines Projekts kann sich auf das gesamte Land Bremen beziehen oder ihren Schwerpunkt in einer der beiden Städte oder sogar nur in Stadt- / Ortsteilen haben bzw. sich ausschließlich dort entfalten.

Fortlaufend werden zudem weitere Projekte auf Basis von Landesprogrammen oder Förderrichtlinien umgesetzt, z. B. Landesinvestitionsförderprogramm LIP, Programm zur angewandten Umweltforschung (AUF), Programm zur Förderung angewandter Umwelttechniken (PFAU) oder das Bremische Außenwirtschaftsförderungsprogramm. Diese werden hier nicht im Einzelnen beschrieben.

Im Internet können Informationen über EFRE-geförderte Projekte aus dem Programm zur angewandten Umweltforschung (AUF) abgerufen werden:

http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de/Projekte_der_Angewandten_Umweltforschung_2002_-_heute.html



Prioritätsachse 1

„Wachstum fördern – Innovationen und Wissen voranbringen“

Workshop „Informatik in der Wirtschaft: Das Potential von Frauen gewinnen“

Vom 5. bis 7. März 2009 soll die „European Gender & ICT Konferenz“ an der Universität Bremen stattfinden. Ziel des Symposiums ist es u. a. die Voraussetzungen für bessere Zugangschancen für Frauen in der Ausbildung, Forschung und Produktion im Bereich der IK-Technik zu erörtern. MultiplikatorInnen aus Technik, Technologieentwicklung, Medien, Informatik und Naturwissenschaften sollen mit dem neuesten Stand internationaler Studien und Maßnahmen bekannt gemacht werden.

Im Rahmen dieses Kongresses soll es einen eigenen Workshop zur Frage der Nutzung der Potenziale von Frauen für die IT-Industrie und in den IT-Anwendungen geben. Es ist beabsichtigt, die leitende Direktorin Claudia Morell vom „Center for Women and Information Technology“ aus Baltimore, MD, USA, als Leiterin dieses Workshops einzuladen. Sie hat eine weltweite Initiative eingeleitet, um mehr Frauen für die Informatik zu gewinnen und dafür die Unterstützung verschiedener großer Konzerne (AT&T, smconsulting, DELL, Cisco u.a.) gewonnen.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	14.300 €
davon öffentliche Mittel:	14.300 €
darunter EFRE-Mittel:	7.150 €

Ansprechpartner:

Senator für Wirtschaft und Häfen,

Referat 25

Kontakt: Michael Brockmann

Tel. 361 11955

e-mail: michael.brockmann@wuh.bremen.de



Gründung des Instituts imare GmbH

Mit Ende der Pilotphase wurde die Gründung des Instituts imare GmbH als langfristige und nachhaltige Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft beschlossen. Die Zielsetzung der imare GmbH umfasst die Akquisition und die Umsetzung von FuE-Vorhaben gemeinsam mit Unternehmen. Dies soll sowohl in Form reiner Industrieaufträge als auch in Form von Förderanträgen in Kooperation mit Unternehmen geschehen. Dabei werden innovative Technologien in enger Kooperation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes entwickelt und die daraus entstehenden Produkte in Kooperation mit Unternehmen vermarktet. Der Fokus der Projekte liegt dabei auf der angewandten nachhaltigen Nutzung von Bioressourcen aus dem Meer sowie deren Überwachung und Schutz.

Wirkungsgebiet: Bremerhaven	
Umsetzungsort: Bremerhaven	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	4.996.000 €
davon öffentliche Mittel:	4.996.000 €
darunter EFRE-Mittel:	2.498.000 €
Ansprechpartner:	
Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Referat 30	
Kontakt: Manfred Schütte-Thuy	
Tel. 361 17022	
e-mail: manfred.schuette-thuy@wissenschaft.bremen.de	



Zukunft im Beruf (ZiB) – Koordinierungs- und Beratungsstelle Frau und Beruf

Das Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH bietet mit der ZiB in Bremerhaven eine arbeitsmarkt- und stadtteilbezogene Frauenberatung an. Als Einrichtung zur Frauenförderung wendet sich die Orientierungs- und Weiterbildungsberatung, die Beratung zur Existenzgründung, die Migrantinnenberatung und die Beratung für die Umsetzung von Teilzeitschulungen an Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in unterschiedlichsten Lebenslagen. Das Angebot umfasst individuelle Beratungen, Coachings, Gruppenberatungen und Informationsveranstaltungen. Generelles Ziel ist die berufliche Integration von Frauen durch die Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt, zum Aus- und Weiterbildungsmarkt und auch zum Kapitalmarkt.

Wirkungsgebiet: Land Bremen	
Umsetzungsort: Bremerhaven	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	671.009 €
davon öffentliche Mittel:	671.009 €
darunter EFRE-Mittel:	335.504 €
Ansprechpartner:	
Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	
Referat 24	
Kontakt: Angelika Richter	
Tel. 361 2872	
e-mail: angelika.richter@arbeit.bremen.de	



Verbundprojekt Beruf und Familie

Das Projekt will die Beschäftigungsfähigkeit von Erwerbstätigen durch eine betriebliche Organisationsentwicklung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken. Die Angebote sind an kleine und mittlere Unternehmen sowie an alle Beschäftigte mit familiären Betreuungsverpflichtungen adressiert. Das Projekt wird in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen, der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau und der Bremischen Evangelischen Kirche durchgeführt.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	605.978 €
davon öffentliche Mittel:	605.978 €
darunter EFRE-Mittel:	302.989 €

Ansprechpartner:

Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Referat 24

Kontakt: Angelika Richter

Tel. 361 2872

e-mail: angelika.richter@arbeit.bremen.de



Landesinitiative Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Landesinitiative Arbeits- und Gesundheitsschutz soll Verbundprojekte auf den Weg bringen, die geeignet sind, einen hochwertigen Beitrag des Landes Bremen zur Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) zu gewährleisten. Dazu sollen beispielhafte Ansätze entwickelt werden, die sich in der betrieblichen Praxis bewähren und daher in die Regelarbeit der regionalen Akteure (Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen etc.) aufgenommen werden können, um in den regionalen Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren, den Aufbau selbsttragender Systeme des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu unterstützen.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm): **5.000.000 €**

davon öffentliche Mittel: 5.000.000 €

darunter EFRE-Mittel: 2.500.000 €

Ansprechpartner:

Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Referat 24

Kontakt: Angelika Richter

Tel. 361 2872

e-mail: angelika.richter@arbeit.bremen.de



Innovationsförderung Gesundheitswirtschaft

Mit diesem Maßnahmenpaket soll der Bereich Gesundheitswirtschaft in den Jahren 2008 – 2013 gefördert werden. Ein zentrales Thema wird der Komplex „Das Zuhause als Gesundheitsstandort“ sein, begründet in dem zu erwartenden demographischen Wandel. Das Konzept „Das Zuhause als Gesundheitsstandort“ verknüpft die Themen Wohnen und Gesundheit innovativ miteinander und geht über die engere Wohnthematik insofern hinaus, als es den Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Institutionen und Wissenschaft vielfältige Anknüpfungspunkte zur Entwicklung von Prozess- und Produktinnovationen bietet. Im Rahmen dieses Maßnahmenpakets werden beispielsweise Transferprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, einzelbetriebliche Innovations- und Kooperationsprojekte oder Studien und Analysen zum Thema Gesundheitswirtschaft gefördert.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	3.400.000 €
davon öffentliche Mittel:	3.400.000 €
darunter EFRE-Mittel:	1.700.000 €

Ansprechpartner:

Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Referat 24

Kontakt: Angelika Richter

Tel. 361 2872

e-mail: angelika.richter@arbeit.bremen.de



Maritime Forschungs- und Entwicklungsmeile Bremerhaven

Mit dem Umzug von bremenports in das neue Atlantic City Hotel in Bremerhaven wurden Flächen im Gebiet des nördlichen Fischereihafens und des Handelshafens frei. Für diese Flächen wurde ein neues Nutzungskonzept erarbeitet, das die Etablierung einer Forschungs- und Entwicklungsmeile (FuE-Meile) mit maritimen Schwerpunkt vorsieht. Dazu sollen die alten bremenports-Gelände und -Flächen zu einem Technologie- und Gründerzentrum um- bzw. ausgebaut werden. Zusätzlich zu Büro-, Labor- und Werkstatträumlichkeiten soll ein Forschungspier geschaffen werden, an dem die Forschungsschiffe direkt anlegen und versorgt werden können. Mieter im neuen Technologie- und Gründerzentrum „FuE-Meile“ soll u. a. das neu gegründete Institut für marine Ressourcen IMARE sowie wirtschaftsnahe Arbeitsgruppen des Alfred-Wegener-Institut sein.

Durch die attraktive innenstadtnahe Lage direkt am Wasser und in der Nähe zahlreicher wissenschaftlicher Einrichtungen (Alfred-Wegener-Institut AWI, Hochschule Bremerhaven, Biotechnologiezentrum BioNord, t.i.m.e.Port) bietet die neue FuE-Meile ein optimales Klima für Aus- und Existenzgründungen von jungen Unternehmen und gute Voraussetzungen für Synergien und Kooperationen zwischen Unternehmen und Wissenschaft. Mit der neuen FuE-Meile soll Bremerhavens Profil als maritimes Kompetenzcluster weiter entwickelt werden.

Wirkungsgebiet: Land Bremen	
Umsetzungsort: Stadt Bremerhaven	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	3.597.760 €
davon öffentliche Mittel:	3.597.760 €
darunter EFRE-Mittel:	1.798.880 €
Ansprechpartner:	
Senator für Wirtschaft und Häfen	
Referat 12	
Kontakt: Maja Pfeifer	
Tel. 361 8582	
e-mail: maja.pfeifer@wuh.bremen.de	



Prioritätsachse 2 „Städtische Lebens- und Wirtschaftsräume aktivieren“

Potentialgebiet Überseestadt

Für das im EFRE-Programm ausgewiesene Potentialgebiet Überseestadt wurden bislang drei EFRE-Projekte konkretisiert. Das zentrale Ziel der Maßnahmen ist, eine Ergänzung und Stärkung der im Gebiet an unterschiedlichen Orten bestehenden Entwicklungspunkte durch den Aufbau von hierfür geeigneten und anspruchsvollen Erschließungsstrukturen und öffentlichen Raumqualitäten zu erreichen. Hierbei soll insbesondere die Realisierung kurzer, attraktiver Verbindungswege zwischen den einzelnen Räumen wirtschaftlicher Aktivitäten im Vordergrund stehen. Die hiermit verbundene Standortaufwertung soll der weiteren Ansiedlung von Unternehmen innovativer Branchen wie u. a. der Kreativwirtschaft dienen.

Erste Projekte zur Erweiterung und Stärkung der im Gebiet vorhandenen Entwicklungspunkte ist die Erschließung von Flächen am Europahafen und an der Weserkante, dem südlichen Bereich des Überseeparks, sowie nördlich der Konsul-Smidt-Straße zwischen den Entwicklungspunkten Kopf des Europahafens, Weserbahnhof und Speicher XI. Mit den vorgesehenen Maßnahmen im öffentlichen Raum werden wesentliche Voraussetzungen für die Ansiedlung weiterer Unternehmen und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen geschaffen. Geplant sind u. a. die Schaffung von attraktiven Verbindungen für den motorisierten Individualverkehr als auch für Fußgänger sowohl zu den wichtigen unternehmerischen Entwicklungspunkten als auch zum Wasser, das ein für das Gebiet wesentliches Standort- und Identifikationsmerkmal ist.

Als Überseepark wird die Fläche zwischen der Weser und dem Holz- und Fabrikenhafen bezeichnet. Für den Überseepark wurde ein städtebauliches Konzept entwickelt. Das städtebauliche Konzept sieht neben reinen Erschließungsmaßnahmen wie z. B. Straßenbau städtebaulich bedeutungsvolle Elemente vor, wie z. B. die Anlage einer Uferpromenade und eines großen Boulevards, der mittig durch den Überseepark läuft und so auch eine Adresse für die in zweiter Reihe liegenden Flächen schafft. Mit dem ersten Bauabschnitt zur Erschließung des Überseeparks sollen die Entwicklungs- und Vermarktungschancen für das gesamte Gebiet erhöht werden.



Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	7.790.000 €
davon öffentliche Mittel:	7.790.000 €
darunter EFRE-Mittel:	3.895.000 €

Mit der Erschließung der an der Weser gelegenen Fläche westlich von Schuppen 3 soll im Rahmen der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans eine höherwertige Nutzung ermöglicht werden. Es liegen bereits mehrere konkrete Flächenreservierungen privater Investoren vor. Voraussetzung für die Nutzung der Flächen ist eine Aufbereitung der Areale, die Herstellung von Nebenanlagen der Konsul-Schmidt-Straße und der Umbau von Kajen.

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	9.570.000 €
davon öffentliche Mittel:	9.570.000 €
darunter EFRE-Mittel:	4.785.000 €

Mit der Erschließung der Flächen nördlich der Konsul-Schmidt-Straße soll das Gebiet in kleinere Flächen für die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen und Gewerbebetriebe unterteilt werden.

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	1.310.000 €
davon öffentliche Mittel:	1.310.000 €
darunter EFRE-Mittel:	655.000 €

Wirkungsgebiet: Stadt Bremen, Stadtteil Häfen

Umsetzungsort: Stadt Bremen, Stadtteil Häfen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	18.670.000 €
davon öffentliche Mittel:	18.670.000 €
darunter EFRE-Mittel:	9.335.000 €

Ansprechpartner:

Senator für Wirtschaft und Häfen,

Referat 20

Kontakt: Simone Geßner

Tel. 361 8706

e-mail: simone.gessner@wuh.bremen.de



Ansiedlungskonzept Offshore-Windenergie in Bremerhaven (Luneort), 2. Bauabschnitt

Mit dem Ausbau der Windenergie und der Ansiedlung von Produktionsunternehmen aus dem Sektor der regenerativen Energien werden im Land Bremen sowohl langfristig und nachhaltig wirkende wirtschaftsstrukturelle als auch klimapolitische Strategien verfolgt. Mit weiteren infrastrukturellen Ertüchtigungs- und Erschließungsmaßnahmen im Bereich des südlichen Fischereihafens zur Begleitung der Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich der Offshore-Windenergie wird dem aktuellen Bedarf Rechnung getragen.

Wirkungsgebiet: Bremerhaven	
Umsetzungsort: Bremerhaven	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	4.701.884 €
davon öffentliche Mittel:	4.701.884 €
darunter EFRE-Mittel:	2.350.942 €
Ansprechpartner:	
Senator für Wirtschaft und Häfen, Referat 12 Kontakt: Heide Böttcher Tel. 361 8655 e-mail: heide.boettcher@wuh.bremen.de	



Entwicklungsprogramm Technologiestadtteil

Der Technologiepark an der Universität Bremen soll mithilfe des Entwicklungsprogramms zu einem international wettbewerbsfähigen, städtebaulich attraktiven und lebendigen Technologiestadtteil werden. Das Entwicklungsprogramm baut auf einer umfassenden Analyse der aktuellen Entwicklungsdefizite auf und beinhaltet mit dem geplanten Gewerbeparkmanagement, der Profilierung von Innovationsschwerpunkten oder der Verstetigung von Marketingaktivitäten sowie anderen Maßnahmen ein Bündel an Handlungsschritten, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort Stadt Bremen, Stadtteil Horn-Lehe

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	355.000 €
davon öffentliche Mittel:	355.000 €
darunter EFRE-Mittel:	177.500 €

Ansprechpartner:

Senator für Wirtschaft und Häfen,
Referat 20
Kontakt: Dr. Dirk Kühling
Tel. 361 8825
e-mail: dirk.kuehling@wuh.bremen.de



Weg im Werderland

Durch den neuen Wanderweg (Fuß- und Radweg) zwischen Dunger See und Moorlosenkirche wird eine attraktive Verbindung zwischen den Flussufern der Weser und ihres Nebenflussarmes Lesum geschaffen. Für Radfahrer wird durch die Anschlüsse an die Deichstraße erstmals ein bequem und ganzjährig befahrbarer Rundweg im Werderland geschaffen. Für Fußgänger entsteht eine kürzere Rundwandermöglichkeit. Die neuen Rundwege werden die sensiblen Bereiche im Zentrum des Werderlandes entlasten. Über den Fähranleger Moorlosenkirche ist die neue Wegeverbindung auch auf dem Wasserweg erreichbar.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen, Stadtteil Burglesum

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm): **250.000 €**

davon öffentliche Mittel: 250.000 €

darunter EFRE-Mittel: 125.000 €

Ansprechpartner:

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Referat 31

Kontakt: Axel Theilen

Tel. 361 10169

e-mail: axel.theilen@umwelt.bremen.de



Integrierter Bewirtschaftungsplan Weserästuar und Unterweser

Als planerische Grundlage für ein nachhaltiges Flussgebietsmanagement und Mittel des Interessensausgleichs soll ein integrierter Bewirtschaftungsplan für das Weser-ästuar, die Unterweser und die Lesum in einem intensiven Beteiligungsprozess mit allen wesentlichen Nutzergruppen erstellt werden.

Ziel des Projekts ist die Reduzierung von bestehenden Nutzerkonflikten und die Erzeugung von mehr Bereitschaft zur aktiven Unterstützung bei der Verbesserung der ökologischen Situation.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	514.000 €
davon öffentliche Mittel:	514.000 €
darunter EFRE-Mittel:	257.000 €

Ansprechpartner:

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Referat 31

Kontakt: Dirk Hürter

Tel. 361 15981

e-mail: dirk.huerter@umwelt.bremen.de



Renaturierung Weserufer Rablinghausen

Die Weser ist als stark ausgebauter tidebeeinflusster Fluss seit etwa 1885 mit immer stärkeren Uferbefestigungen versehen worden. Die starke Kanalisation und durchgehende Uferbefestigung steht im Projektgebiet in besonderem Gegensatz zu der landseitig direkt anschließenden Grünanlage „Weseruferpark“, die durch ihre Weitläufigkeit und die Bepflanzung durchaus den Eindruck einer Flußlandschaft erweckt. Es fehlt allerdings der Übergang zum Fluß selbst.

Durch die Umgestaltung des Ufergebiets soll dieser Zugang zum Fluß geschaffen werden. Hierzu wird ein Sandufer freigestellt bzw. hergestellt, das sich der sonst vor allem wesenabwärts natürlich einstellenden Uferstruktur start annähert. Die Übergangszone zwischen Gewässer und Land wird so in einen ökologisch wertvolleren Zustand zurückgeführt. Ziel ist die Schaffung von Lebensräumen für die typische Tier- und Pflanzenwelt in diesem Bereich. Damit einher geht die Aufwertung des Erholungswerts der Grünanlage „Weseruferpark“.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremen - Rablinghouse

Umsetzungsort: Stadt Bremen - Rablinghausen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm): **600.000 €**

davon öffentliche Mittel: 600.000 €

darunter EFRE-Mittel: 300.000 €

Ansprechpartner:

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Referat 33

Kontakt: Dr. Hans-Peter Weigel

Tel. 361 5535

e-mail: hans-peter.weigel@umwelt.bremen.de



Naturnahe Umgestaltung des Hemelinger Sees

Ziel des Projekts ist es, den Hemelinger See als Bestandteil der Weser im Hinblick auf seine Funktionalität als Natur- wie auch Erholungsraum im Stadtteil Bremen-Hemelingen zu stärken.

Durch die Abflachung der Uferneigung und die Anlage zusätzlicher Flachwasserzonen soll eine Verbesserung des Selbstreinigungsvermögens des Sees und des Mikroklimas erreicht werden. Zusätzlich sollen bessere Voraussetzungen für die Ansiedlung eines größeren Artenspektrums insbesondere in den ausschließlich für die Naturentwicklung vorbehaltenen Uferzonen geschaffen werden.

In einem begrenzten Uferabschnitt soll der Zugang und die Nutzungsmöglichkeit des Sees durch Abflachung der Uferneigung und Anlage eines flach abfallenden Sandstrands erheblich verbessert werden. Das umgestaltete Gebiet soll zu einem attraktiven Gebiet der Naherholung werden, der zu sportlichen Aktivitäten oder zum Verweilen am Wasser einlädt.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremen - Hemelingen	
Umsetzungsort: Stadt Bremen - Hemelingen	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	49.265 €
davon öffentliche Mittel:	49.265 €
darunter EFRE-Mittel:	24.632 €
Ansprechpartner:	
Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	
Referat 33	
Kontakt: Dr. Hans-Peter Weigel	
Tel. 361 5535	
e-mail: hans-peter.weigel@umwelt.bremen.de	



Bremen Maritim 2008

Die Veranstaltung „Bremen Maritim 2008“ findet vom 22. bis 27. September statt. Das vorrangige Ziel der Veranstaltung ist es, die Weser als naturnahe Fläche besser erlebbar zu machen und den Menschen aus Bremen und Umgebung die maritime Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Bremens zu zeigen. Bremen soll sich als lebenswerte Stadt mit maritimen Flair präsentieren und insofern attraktiv sein für Unternehmen und Beschäftigte aus Hochtechnologie und Forschung.

Wirkungsgebiet: Land Bremen	
Umsetzungsort: Stadt Bremen	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	55.000 €
davon öffentliche Mittel:	55.000 €
darunter EFRE-Mittel:	27.500 €
Ansprechpartner:	
Senator für Wirtschaft und Häfen, Referat 21	
Kontakt: Tanja Schubert	
Tel. 361 8846	
e-mail: tanja.schubert@wuh.bremen.de	



„Wissenswerte“ Bremer Forum für Wissenschaftsjournalismus 2008 – 2010

Auf dieser Veranstaltung werden in Diskussionen, Vorträgen und Workshops berufsständische Fragen, wissenschaftspolitische Themen, Angebote zur Beruflichen Weiterbildung und Fragen der Wissenschaftskommunikation diskutiert. Spitzenforscher erläutern Forschungstrends und technische Zukunftsvisionen. In einer Fachausstellung informieren Forschungseinrichtungen, Wissenschafts- und Fachjournalistenverbände, Verlage und Stiftungen über ihre Aktivitäten. Weiterhin werden Exkursionen zu renommierten Forschungseinrichtungen angeboten. Bremen präsentiert sich als wissensbasierte Stadt, die auf neuen Wegen die Kenntnis um und das Verständnis für Wissenschaft und Forschung fördert und insofern attraktiv ist für Unternehmen und Beschäftigte aus Hochtechnologie und Forschung.

Wirkungsgebiet: Land Bremen

Umsetzungsort: Stadt Bremen

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	173.500 €
davon öffentliche Mittel:	173.500 €
darunter EFRE-Mittel:	86.750 €

Ansprechpartner:

Senator für Wirtschaft und Häfen,

Referat 21

Kontakt: Christian Gutschmidt

Tel. 361 8736

e-mail: christian.gutschmidt@wuh.bremen.de



2. Aktueller Stand der Verpflichtung von EFRE-Mitteln

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Stand der bereits verpflichteten EFRE-Mittel. Berücksichtigt sind hierbei sowohl die Mittel, die per Beschluss parlamentarischer Gremien (z. B. Deputation) bzw. per Bewilligungsbescheid o. ä. für Projekte im Rahmen des EFRE-Programms zur Verfügung gestellt wurden.

	Zur Verfügung stehen an EFRE-Mitteln insgesamt	Bereits an EFRE-Mitteln für Projekte verpflichtet	in %
Prioritätsachse 1	94.800.000 €	64.103.743	67,6
Prioritätsachse 2	45.000.000 €	19.281.942	42,8
Technische Hilfe	2.206.631 €	2.206.631	100
Programm insgesamt	142.006.631 €	85.592.316	60,3

3. Allgemeine Informationen

Umsetzung des Programms

Der Jahresbericht wurde fristgerecht (bis 30.06.) an die Europäischen Kommission übermittelt. Die Europäische Kommission hat den Jahresbericht mit Schreiben vom 14.08.2008 angenommen. Der Jahresbericht ist auf der Website veröffentlicht.

Zum 30.06.2008 wurde auch das sogenannte Begünstigtenverzeichnis für das EFRE-Programm 2007 – 2013 auf der Website veröffentlicht. In diesem Verzeichnis werden alle Unternehmen und Einrichtungen genannt, die eine öffentliche Förderung im Rahmen des EFRE-Programms 2007 – 2013 erhalten haben. Neben dem Projekt-titel wird die Höhe der öffentlichen Förderung veröffentlicht.

Rückblick: Zweite Sitzung des Begleitausschusses am 11. Juni 2008

Am 11. Juni hat die zweite Sitzung des EFRE-Begleitausschusses stattgefunden. Herr Dr. Wolf vom Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung (IFAM) stellte dem Begleitausschuss das Projekt „Multifunktionale Materialien und Technologien“ (MultiMat) vor (vgl. EFRE-News Bremen Nr. 1).



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Weiteres Thema der Sitzung war der erste Jahresbericht für das EFRE-Programm. Der Begleitausschuss hat den Jahresbericht ohne wesentliche inhaltliche Änderung genehmigt.

Besuch von Kommissarin Danuta Hübner der Europäischen Kommission

Am 04.09.2008 hat die Kommissarin für Regionalpolitik, Frau Danuta Hübner, Bremen besucht. Frau Hübner wurde von der Protokollchefin der Senatskanzlei sowie dem Senator für Wirtschaft und Häfen, Herrn Nagel, vom Bremer Flughafen abgeholt. Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Bremen führte Frau Hübner Gespräche mit Bürgermeister Böhrnsen, Senator Nagel und der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales in der Güldenammer im Bremer Rathaus.

Im Anschluss an ein Exklusivinterview durch die Bremer Tageszeitung "Weser Kurier" besuchte Frau Hübner zwei EFRE-geförderte Projekte: Herr Reiter, Vorstand des DLR, und Herr Theil (kommissarischer Leiter des Instituts) stellten Frau Hübner das neue Bremer Institut für Raumfahrtssysteme des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums (DLR) vor.

Als zweites Projekt wurde beim Fraunhofer Institut für angewandte Materialforschung (IFAM) das Projekt "MultiMat" präsentiert. Es handelt sich um ein Projekt, in dem multifunktionale Materialien erforscht und hergestellt sowie deren Verwendung erprobt werden sollen. Frau Hübner zeigte sich sehr an den beiden Projekten interessiert und hat sich lobend über Bremens Innovationspolitik sowie die Zusammenarbeit mit Bremen in Bezug auf die Umsetzung der EFRE-Programme geäußert.

Auf unserer Website finden Sie Bilder und auch die Presseartikel zum Besuch von Frau Hübner: <http://www.efre-bremen.de/index.php?id=610&languageid=1>

RegioStars

Die EFRE-Verwaltungsbehörde hat sich bei dem Wettbewerb RegioStars der Europäischen Kommission beworben. Eingereicht wurden die Filme, die für die EuropaWoche im Schaufenster des EuropaPunktBremen liefen. Eine Entscheidung über die Sieger des Wettbewerbs steht noch aus.



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Mitarbeiter der EFRE-Verwaltungsbehörde

Leitung: Thomas Schwender, Telefon: 361 25 74,
e-mail: thomas.schwender@wuh.bremen.de

Mitarbeiterinnen:

Ulrike Krumsee-Budde (Publizitätsbeauftragte), Telefon: 361 8443
e-mail: ulrike.krumsee-budde@wuh.bremen.de

Corinna Lüdemann, Telefon: 361 8625
e-mail: corinna.luedemann@wuh.bremen.de

Susanne van der Sanden (Sekretariat Begleitausschuss),
Telefon: 361 8704, e-mail: susanne.vandersanden@wuh.bremen.de

Weitere Informationen unter www.efre-bremen.de